



**Die Vorsitzende**

## **Niederschrift zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der Stadtvertretung Strasburg (Um.) vom 25.08.2016**

### **öffentlicher Teil**

zu 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Durch die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk wurde die Hauptausschusssitzung eröffnet und die Beschlussfähigkeit festgestellt. Mit der Einladung ist allen Hauptausschussmitgliedern die Tagesordnung übergeben worden.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 30.06.2016 des öffentlichen Teils

Die Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils vom 30.06.2016 wurde einstimmig bestätigt.

zu 3 Verlegen von Stolpersteinen in der Stadt Strasburg (Um.)  
Vorlage: 0079-Bau-2016

Die Bürgermeisterin bemerkte, dass bereits in der Vergangenheit über dieses Thema stark diskutiert wurde.

Durch Herrn Gerd-Henning Keunecke, CDU-Fraktion, wurde nachgefragt, was passiert, wenn der Gehweg später einmal erneuert wird. Warum wurde der Heimatverein nicht mit eingebunden.

Die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses haben sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Vor der abschließenden Beschlussfassung in der Stadtvertretung sind nachfolgende Punkte zu prüfen bzw. abzufragen:

1. Der Heimatverein soll aufgefordert werden, im Zusammenhang mit der Verlegung von Stolpersteinen, eine Stellungnahme abzugeben.
2. Der Stadt Strasburg (Um.) dürfen keine Kosten entstehen, auch keine erheblichen Arbeiten der Stadtarbeiter, die bei der Verlegung der Stolpersteine behilflich sein sollen.
3. Durch die Verwaltung soll geprüft werden, welche Rechtsansprüche der Künstler in Zukunft haben könnte und ob die Stolpersteine als Denkmal eingestuft werden.

Herr Wolfgang Dietrich, DIE LINKE., gab zu verstehen, dass es keine Probleme geben wird, wenn der Gehweg neu gemacht werden sollte. Auch seitens des Künstlers sieht er keine Bedenken. Er bemerkte, dass der Termin zur Verlegung der Steine sich verschoben hat. Die Steine werden erst im Juni 2017 verlegt. Der Heimatverein kann sich gerne mit einbringen.

Weiterhin bemerkte er, dass in der Begründung im 2. Absatz der Name des Künstlers korrigiert werden muss. Es muss heißen: „Gunter **Demnig**“

Frau Thea Wasserstrahl, BB-UER, sprach sich für die Verlegung der Stolpersteine aus.

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

Abstimmung: 6 dafür, 1 dagegen

zu 4 Durchführung von Rückbaumaßnahmen im Rahmen des Programms "Stadtumbau Ost"  
hier: Festlegung des 1. Siedlungsweg als Fördergebiet  
Vorlage: 0081-Bau-2016

Durch die Bauamtsleiterin Frau Anke Heinrichs wurden einige Erläuterungen zum Rückbauprogramm gegeben. Weiterhin erklärte sie die Notwendigkeit der Änderung des Fördergebiets 1. Siedlungsweg.

Der gesamte Bereich des 1. Siedlungsweges wurde als Umstrukturierungsgebiet ausgewiesen. Die Strasburger Wohnungsbaugesellschaft mbH Strasburg beabsichtigt, auch im 1. Siedlungsweg einen Teilrückbau durchzuführen.

Durch die Umstrukturierung wird auch der Strasburger Wohnungsgenossenschaft e.G. die Möglichkeit gegeben, bei Beantragung Fördermittel zu erhalten.

Durch Leerstand, welcher sich mittelfristig noch durch die Altersstruktur in den Plattenbauten verschärfen wird, sind die Wohnungsunternehmen gezwungen gegenzusteuern.

zu 5 Annahme von Spenden  
Vorlage: 0084-Bau-2016

Durch die Bürgermeisterin Frau Karina Dörk wurde angemerkt, dass in der Beschlussvorlage der Spendenbetrag von der Firma „Unser Heimatbäcker“ GmbH Pasewalk geändert werden muss. Die Firma spendete insgesamt: 149,00 €. Die Beschlussvorlage wurde mit der o.g. Änderung einstimmig bestätigt.

zu 6 Annahme einer Spende  
Vorlage: 0085-Bau-2016

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

zu 7 Aufhebung des Beschlusses Nr. 0081-Hau-2003 "Abrechnung der Wegstreckenentschädigung nach dem Landesreisekostenrecht Mecklenburg-Vorpommern"  
Vorlage: 0069-Hau-2016

Die Bürgermeisterin erklärte, dass laut Landesreisekostengesetz Mecklenburg-Vorpommern die Wegstreckenentschädigung für die Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges für jeden gefahrenen Kilometer 15 Cent beträgt. Nur wenn triftige Gründe i. S. von § 4 Abs. 1 Satz 2 LRKG M-V für die Benutzung vorliegen, darf eine Wegstreckenentschädigung von 25 Cent gezahlt werden.

Da eine Benutzung eines privaten Kraftfahrzeuges in unserer Verwaltung nur vorkommt, wenn der Dienstwagen der Stadtverwaltung vergeben ist, handelt es sich um einen triftigen Grund, so dass in Zukunft eine Wegstreckenentschädigung von 25 Cent gezahlt wird.

Weiterhin bemerkte sie, dass sie ihre bisherigen Abrechnungen fürs Fahrtenbuch seit Beginn ihres Amtseintrittes korrigieren lassen wird.

Die Beschlussvorlage wurde einstimmig in die Stadtvertretung Strasburg (Um.) überwiesen.

zu 8 Erwerb eines Teleskopladers  
Vorlage: 0086-Bau-2016

Die Mitteilungsvorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Durch Herrn Christian Vorreyer, CDU-Fraktion, wurde bemängelt, dass die Stadtvertreter bei der Entscheidungsfindung nicht ausreichend miteinbezogen wurden. Warum habe man sich gerade für diese Technologie entschieden?

Die Bauamtsleiterin Frau Anke Heinrichs erklärte, dass im Zuge der Haushaltsplanung 2016 diesbezüglich diskutiert wurde. Für die Beschaffung des Fahrzeuges wurde durch die Verwaltung eine Ausschreibung vorbereitet. Nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses ist vorgesehen, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben. Die Entscheidung zur Vergabe erfolgt dann durch die Stadtvertretung Strasburg (Um.). Es wurden nur leistungsfähige Unternehmen angeschrieben.

Frau Wasserstrahl, BB-UER, bemerkte, dass Herr Telzerow im Bau- und Planungsausschuss plausibel dargelegt hat, dass diese Technik zum Vorteil ist.

Durch Herrn Peter Chmieletzki, Fraktion WGS, wurde dargelegt, dass für die Pflege der Bäume ein Radlader nicht ideal ist und der Teleskoplader die bessere Variante ist.

Herr Gerd-Henning Keunecke, CDU-Fraktion, bittet darum, Herrn Christian Vorreyer und Herrn Dr. Ulrich Irle bei der Angebotsentscheidung miteinzubeziehen.

Bis zur nächsten Stadtvertreterversammlung am 15. September 2016 soll eine Kostenkalkulation beigefügt werden.

zu 9 Sonstiges

Zum Punkt Sonstiges gab es keine Anmerkungen.

Strasburg (Um.), den 30.08.2016



Karina Dörk  
Bürgermeisterin  
Vorsitzende des Hauptausschusses